

bedeutet, wenn ein Automat eine Stunde lang stillsteht, was für Kosten in einer Produktionsstunde anfallen und wie hoch der Gewinn ist, der in einer Stunde erarbeitet wird. Die Arbeit mit dem Haushaltsbuch ist im Betrieb die Grundlage für die Wettbewerbsführung geworden. In einem langfristigen Plan hat die Parteileitung des Glaswerkes mit Hilfe der Kreisleitung die politisch-ideologischen Aufgaben festgelegt, die den notwendigen geistigen Vorlauf schaffen müssen, um das Rationalisierungsvorhaben mit größter Effektivität — zur Stärkung unserer Republik — zu verwirklichen.

In den zurückliegenden Monaten zeigten sich in dieser Hinsicht positive Ergebnisse. So gelang es den Genossen des Glaswerkes allein in dieser Zeit, zehn junge Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen; ein Ausdruck dafür, wie sich das Vertrauensverhältnis zwischen der Partei und den Werktätigen entwickelt hat. Wir können heute einschätzen, daß sich die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisation insgesamt stärker auf die Hauptaufgabe der Ökonomie konzentriert.

Wie nutzen wir als Kreisleitung die gewonnenen Erfahrungen in unserer politischen Führungstätigkeit? Wie werden wir sie verallgemeinern? Uns ging es dabei darum, die in anderen Betrieben des Kreises noch vorhandenen Schwierigkeiten an diesem Beispiel zu überprüfen, jedem Genossen (z. B. den Genossen aus dem Glaswerk Tschernitz) dort zu zeigen, wie sie in ihrer Tätigkeit, besonders im sozialistischen Wettbewerb, die Erfahrungen von Haidemühl nutzen können. Dadurch werden wir auch in den zurückliegenden Betrieben einen Aufschwung in der gesamten Arbeit erreichen. Der Werkleiter des Glaswerkes Haidemühl, Genosse Tschirner, erläuterte im Sekretariat das ökonomische Mo-

dell des Betriebes. Dabei zeigte er, wie — ausgehend von der Befähigung der Arbeiter des Betriebes und der Arbeit mit den Menschen — die Probleme und die Zusammenhänge der Rationalisierung zu erkennen und zu beherrschen sind und die vorgegebenen Etappen der Umstellung des Betriebes gemeistert werden. Der Sekretär für Agitation und Propaganda der Kreisleitung legte das System der ideologischen Arbeit im Betrieb und im Ort Haidemühl dar, das Zusammenwirken der Parteiorganisationen des Betriebes, des Ortes und der Schule sowie die Zusammenarbeit der Gemeindevertretung mit dem Ortsausschuß der Nationalen Front. Die Beratung wurde für alle Beteiligten eine Schule wissenschaftlicher Leitungsarbeit zur Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus.

Wir haben im Ergebnis dieser Beratung beschlossen, mit allen an ihr beteiligten Parteisekretären und Werkleitern im Februar erneut eine solche Beratung durchzuführen, wo dann über Ergebnisse bei der Durchsetzung der Beschlüsse der 9. ZK-Tagung abgerechnet und kontrolliert wird, wie in ihren Betrieben die Erfahrungen von Haidemühl angewandt wurden.

Uns interessiert dabei, wie die politisch-ideologische Arbeit besonders darauf konzentriert wurde, das Kosten-Nutzen-Denken der Werktätigen zu entwickeln, einen hohen Stand der Automatisierung und Mechanisierung zu erreichen mit dem Ziel, Spitzenerzeugnisse herzustellen. Zweitens: Der Stand der Forschung und Entwicklung in den einzelnen Bereichen, und wie die Perspektiv- und Prognose-Aufgaben auf der Grundlage der Maßstäbe des 9. Plenums herausgestellt werden. Drittens: Wie befähigen die Parteileitungen alle gesellschaftlichen Kräfte im Betrieb, in Zusammenarbeit aller wirksam, also systemwirksam, zu werden.

I N F O R M A T I O

Keiner will abseits stehen

Nach Berlin-Köpenick war es die Stadt Waltershausen, von der die Initiative zum Wettbewerb in Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR für die kreisangehörigen Städte ausging. Waltershausen hat sich in diesem Jahr zum

Konsultationspunkt des Kreises Wotha entwickelte. Hier studieren Funktionäre der staatlichen Organe und der Nationalen Front Erfahrungen bei der Verwirklichung der Partei- und Regierungsbeschlüsse. Probleme der Führung des sozialistischen-Wettbewerbs und der politischen Massenarbeit stehen dabei im Vordergrund.

In Waltershausen ist der sozialistische Wettbewerb unter Führung der Ortsparteiorganisation untrennbarer Bestandteil der

sozialistischen Führungstätigkeit geworden. Ausgangspunkt ist eine feste Verbindung der politisch-ideologischen und der ökonomischen Arbeit. Dabei spielt die Einbeziehung der Bürger eine große Rolle. Das begann in diesem Jahr bereits damit, daß die Einwohner in eine umfassende Diskussion des Entwurfes des Volkswirtschaftsplanes einbezogen wurden, und zwar nicht nur in großen Veranstaltungen und Foren, sondern auch in den Haus- und Hofgemeinschaften und in